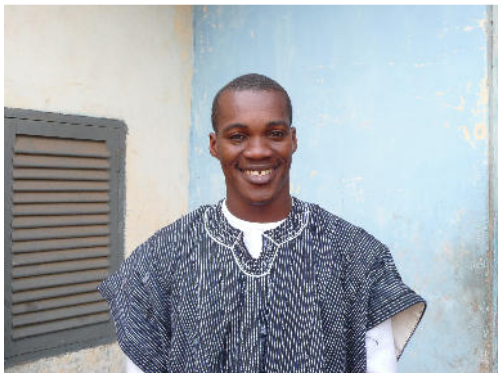




**„Eine gute Tat ist niemals verloren:
Wer Höflichkeit sät, erntet Freundschaft;
und wer Freundlichkeit pflanzt, gewinnt Liebe.“**



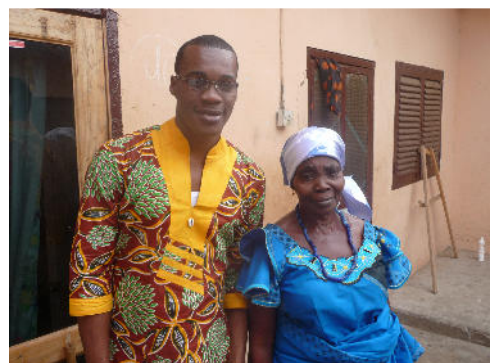
Bei einem Besuch in Ghana lernten die beiden Deutschen Pastor Horst Klages aus dem Lippetal und Ulla Nippel aus Höxter Gabriel Cudjoe aus Accra und sein Kinderheim „The Guardian Home“ kennen.



Gabriel hat oft auf der Straße Kinder angesprochen und nach ihren Eltern gefragt, nach ihren Lebensumständen oder ob sie zur Schule gehen. Viele Kinder in Accra leben auf der Straße. Einige kommen aus dem Norden und hatten gehofft, in der Hauptstadt ein besseres Leben zu finden und die meisten sind Waisenkinder, die ihre Eltern durch Krankheit oder Verkehrsunfälle verloren haben.

Manche dieser Kinder lebten dann erst einmal bei Verwandten, aber die Menschen dort sind sehr arm. So reicht für ein zusätzliches Kind das Geld oft nicht für Essen oder gar für die Schule und so sind eben viele auf der Straße gelandet. Gabriel hat dann irgendwann angefangen, in Absprache mit dem örtlichen Sozialamt, diese Kinder mit nach Hause zu nehmen, wo sie zumindest ein Dach über dem Kopf, täglich etwas zu essen und die Möglichkeit zur Schule zu gehen haben. Außerdem gibt es nun für sie einen Ort, wohin sie gehören, wo sie sich wohlfühlen, wo sie angenommen und geliebt sind.

Bereits seine Mutter Dorcas hat sich schon immer um fremde Kinder gekümmert und sie hat die Liebe zu Kindern in ihm grundgelegt. Wenn Gabriel unterwegs ist, kümmert sie sich um die Kinder, die zwischen acht und achtzehn Jahre alt sind. Sie ist immer für die Kinder im Einsatz, von morgens früh, wenn es noch dunkel ist, bis in den späten Abend hinein.



Gabriels Schwestern und seine Mutter verkaufen auf dem Markt Fisch, den sie täglich frisch kaufen und dann selbst räuchern. Somit tragen alle ein wenig zum Lebensunterhalt bei, was jedoch bei weitem nicht für alle Kinder ausreicht.

Beeindruckt von dem Engagement des jungen Mannes und erschüttert von der Armut und den harten Lebensbedingungen war schnell klar, dass dieses Projekt unterstützt werden muss.

Zurück in Deutschland begannen Horst Klages und Ulla Nippel von dem Projekt zu erzählen und mit der Hilfe von Familie und Freunden Spenden zu sammeln, um den Lebensunterhalt der Kinder und Jugendlichen zu sichern und um evtl. Gabriels Traum zu verwirklichen, ein neues Kinderheim zu bauen, denn das Leben in den drei Räumen, die er angemietet hat, ist sehr beengt. Sie reichen kaum zum Schlafen. Das übrige Leben spielt sich unter freiem Himmel ab. Dort wird auf offenem Feuer gekocht und gegessen und Hausaufgaben werden dort ebenso erledigt wie der Abwasch. Außerdem gibt es keinen Platz, um Kleidung oder Küchenutensilien zu lagern.



Mutter Dorcas beim Kochen



die Kinder beim Essen
und beim Abwasch



Dank Spenden aus Deutschland konnte inzwischen eine Wasserleitung installiert werden, musste bis dahin doch alles Wasser von einer Wasserstelle geholt werden.

Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg der ständigen Unterstützung war die Gründung des Vereins Anidaso Ghana e. V. im Oktober 2012 mit Pastor Klages als 1. Vorsitzenden.

„Anidaso“ ist das ghanaische Wort für Hoffnung.

Das Anliegen des Vereins Anidaso Ghana e. V. ist es, bedürftige Menschen in Ghana zu unterstützen besonders aber ehemaligen Straßenkindern Liebe und Fürsorge zu schenken, damit sie mit mehr Hoffnung in ihre Zukunft blicken können. Die vorrangige Förderung gilt dabei dem „Guardian Home“ in Accra.

Der Verein erreicht seine Ziele insbesondere durch eingehende Spenden, Sammlung von Hilfsgütern und deren Versand an die Not leidenden Menschen, sowie durch Werbung für Patenschaften für einzelne bedürftige Personen oder Projekte.

Wichtig ist den Verantwortlichen der persönliche Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen, und so führte Ulla Nippel und Pastor Klabes schon häufig der Weg nach Ghana, um die Entwicklung der Kinder und die Arbeit vor Ort zu erleben.



Bei ihrem letzten gemeinsamen Besuch in Ghana im Januar 2013 verlor Horst Klabes bei einem Autounfall sein Leben.

Trotz dieses unendlich schmerzhaften Verlustes ist es für die Vereinsmitglieder selbstverständlich, dieses Anliegen von Horst Klabes in seinem Sinne weiterzuführen.

Inzwischen wurde ein neuer Vereinsvorstand gewählt und die Arbeit geht in Ghana und auch hier in Deutschland weiter.

Ulla Nippel aus Höxter wurde zur ersten Vorsitzenden gewählt, Gabriele Kröner aus Hagen zur stellvertretenden Vorsitzenden und Schriftführerin, Rainer Bittger aus Brakel zum Kassenwart und Christina Möllenhoff aus Lippetal-Hultrop gehört zum erweiterten Vorstand. Sie ist die Ansprechpartnerin für Lippetal.

Der Sitz des Vereins ist An der Kirche 2 in Lippetal-Oestinghausen.

Dank der Hilfe und Spendenbereitschaft so vieler ist die monatliche Versorgung der Kinder gewährleistet und wenn dann noch Geld übrig ist, wird dieses für den bereits begonnenen Neubau des Kinderheims verwendet.

Das Erdgeschoss und die erste Etage sind inzwischen fertiggestellt.



die Anfänge des Neubaus 2011



Januar 2013



April 2014



„Anidaso“ heißt Hoffnung und so wie die Kinder in Ghana auf unsere Hilfe hoffen, hoffen die Verantwortlichen des Vereins auf die Mithilfe vieler.

Die Kinder sind zutiefst dankbar, dass es in Europa Menschen gibt, die sie finanziell unterstützen, denn das Kinderheim ist für sie zu einem wirklichen Zuhause geworden und nicht nur zu einer Institution. Hier haben sie Freundschaften geschlossen und leben wie eine große Familie zusammen. Jeder kümmert sich um jeden, alles wird geteilt und die Großen achten auf die Kleinen.



Natürlich gibt es auch immer wieder mal Probleme, vor allem bei den größeren Jungen, die zu lange auf der Straße gelebt haben und sich nicht an einen geregelten Tagesablauf gewöhnen können. So hat im vergangenen Jahr ein Junge das Haus wieder verlassen, obwohl ihm bewusst ist, dass das Kinderheim, die Schule und eine Ausbildung die einzige Chance für eine bessere Zukunft ist.

Die kleineren Kinder entwickeln sich jedoch sehr gut. Zwei von ihnen sind im Sommer 2013 auf eine höhere Schule gewechselt. Der Älteste, Michael, hat die Schule abgeschlossen und hat mit einer Ausbildung begonnen.

Im Oktober 2013 hat Gabriel seine langjährige Freundin Caroline geheiratet, die ihn und seine Mutter nun bei der Betreuung der Kinder unterstützen wird.

Die Kinder mögen Caroline sehr und man spürt, dass dieser mütterliche Anteil im täglichen Leben der Kinder von großer Bedeutung ist.



Familie Dirksen aus Lippetal hat in Ghana an den Hochzeitsfeierlichkeiten teilgenommen. Im Gepäck hatte sie unzählige Glückwünsche und Geschenke aus Lippetal und dem Weserbergland.

Gabriel war überwältigt von all den guten Wünschen und er bedankt sich bei allen Gratulanten aus Deutschland. Sein besonderes Andenken gilt natürlich Pastor Klages, der die ersten wichtigen Grundsteine für diese Freundschaft gelegt hat.

Um für die Kinder des Kinderheims langfristig sorgen zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung.

Die Spenden werden verwendet für

Unterkunft und Betreuung

Trinkwasser

Nahrung

Kleidung

schulische Ausbildung (Schulgeld, Schulkleidung, Schulmaterialien)

medizinische Versorgung sowie Finanzierung von Krankenhausaufenthalten

Spendenkonto:

Anidaso Ghana e. V.

Bank für Kirche und Caritas e. G.

BLZ: 472 603 07

Konto-Nr.: 21 88 00 00

IBAN: DE18 4726 0307 0021 8800 00

BIC: GENODEM1BKC

Spendenbescheinigungen werden zum Jahresende ausgestellt.

Zur Ausstellung einer Bescheinigung bitte Adresse auf dem Überweisungsträger angeben.

